

# Schüler machen Zeitung

Die Wertschätzung von Arbeit | Heute: Bundesrealgymnasium Feldkirchen

„ Ich finde, man sollte die Arbeit, vor allem Handarbeit, mehr schätzen.  
Sebastian Holzmann

„ Unter Wertschätzung verstehe ich, dass man die Arbeit anderer anerkennt.  
Vanessa Collino

„ Ein Kassierer wird weniger wertgeschätzt als ein berühmter Fußballer.  
Leon Fischer

„ Wertschätzung hat meiner Meinung nach etwas mit Respekt zu tun.  
Sophie Präsent

KOMMENTAR



Isabell Matschnig, Sanna Wessiak, Natalie Kraßnitzer, Ylva Hönigsberger, Vanessa Collino

## Handwerk mit Herz

Früher wurden Handwerksberufe wie die einer Schneiderin oder eines Schuhmachers mehr wertgeschätzt als heute. Das liegt daran, dass diese Berufe früher wichtiger waren als heute. Eine Schneiderin und ein Schuhmacher stehen stellvertretend für viele andere Handwerksberufe, die langsam verschwinden, weil sie durch Massenproduktion abgelöst werden. Handwerker produzieren nicht in Masse, sondern mit Hand und Herz. Die Schneiderin näht Kleidung für alle Jahreszeiten und Anlässe. Der Schuhmacher stellt Schuhe her oder repariert sie. Beide produzieren Waren, also Kleidung und Schuhe, und verdienen durch den Verkauf ihr Geld. Man verdient aber kaum genug Geld zum Leben, weil der Arbeitsaufwand und damit der Preis der Produkte viel höher ist als jener von Produkten aus maschineller Produktion.

Menschen sollten daher machtsamer werden und lieber ein einziges Produkt aus einem heimischen Handwerksbetrieb erwerben als viele Produkte aus ausländischer Massenproduktion. Durch mehr Achtsamkeit würden Handwerksberufe auch wieder mehr wertgeschätzt werden.



Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an ihrem Schulprojekt

BRGFELDKIRCHEN

## Schüler erforschen den Wert der Arbeit

Handwerksberufe werden immer weniger geschätzt – das ist die Conclusio eines Feldkirchner Schülerprojektes.

Wird Arbeit noch anerkannt? Haben alle Berufe Zukunft? Welche Berufe verschwinden nach und nach? Mit diesen und weiteren Fragen haben sich die Schülerinnen und Schüler der 2D des BRG Feldkirchen im Rahmen von „Schüler machen Zeitung“ auseinandergesetzt. In mehrtä-

giger Projektarbeit haben sich die 23 Jugendlichen über die Formen der Arbeit und über die Wertschätzung, die diesen entgegengebracht wird, Gedanken gemacht.

Die Leitlinie des Projektes lautete „Arbeit hat ihren Preis, aber hat sie auch ihren Wert?“ Die Conclusio: Handwerksbe-

rufe erhalten nicht immer die Wertschätzung, die sie verdient haben. Dies erkennt man auch im Kaufverhalten: Viele Menschen greifen nicht zu regionalen Produkten, sondern zu jenen, die in Massenproduktion hergestellt wurden. So verliert Arbeit an Wert, materiell und menschlich.